Brautradition seit 1616

...immer gleich gut!

Wittmann

Landshuter Spezialitäten Brauerei

Umwelterklärung 2021

Brauerei C. Wittmann OHG, Landshut

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort der Geschäftsleitung 4-5
2 Die Brauerei C. Wittmann OHG 6-7
3 Umweltpolitik 8-11
4 Umweltmanagementsystem 12-13
5 Umweltaspekte 14
- 5.1 Direkte Umweltaspekte 15-20
- 5.2 Indirekte Umweltaspekte 21
- 5.3 Kernindikatoren 22
- 5.4 Weitere Kennzahlen 23

6 Umweltziele
- 6.1 Umsetzungsstand der Umweltziele und der Programmpunkte von 2019 24
- 6.2 Neue Umweltziele und neues Umweltprogramm 25

7 Gültigkeitserklärung 26
8 Validierungsbestätigung 27

1 Vorwort der Geschäftsleitung

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt ist heute aktueller denn je und doch seit fast einem Vierteljahrhundert gelebter Alltag bei uns. Als heimatverbundene mittelständische Privatbrauerei haben unsere Vorgänger schon früh die immense Wichtigkeit unserer Umweltverantwortung erkannt und nachhaltig verfolgt. So haben wir als eine der ersten Brauereien in Bayern 1997 ein sogenanntes Öko-Audit durchgeführt und sind seit Erlass der europäischen EMAS-Verordnung 2001 durchgängig ein EMAS zertifizierter Betrieb. Heute blicken wir also mit Stolz auf 23 Jahre renommierter Umwelt-Zertifizierung zurück.

In Zeiten eines harten Wettbewerbs war und ist es für ein familiengeführtes Unternehmen nicht immer leicht unternehmerisches Handeln mit den Anforderungen an eine gesunde Natur in Einklang zu bringen. Nicht zuletzt haben auch die Auswirkungen der Pandemie dazu geführt, dass sich der Fokus in einigen Bereichen verschoben hat und die künftige Ausrichtung kritisch hinterfragen ließen. Geplante Maßnahmen konnten teilweise nicht im angedachten Zeitraum umgesetzt werden, neue Ziele wurden nur vorsichtig gesteckt. Generell sind wir nach fast einem Vierteljahrhundert Umweltbemühen an einen Punkt angekommen an dem weiteres Einsparungspotential bzgl. Wasser, Abwasser, Energie, Lärm oder Staub oft nur noch schwer möglich ist ohne die heutigen Anforderungen an Lebensmittelqualität und Lebensmittelsicherheit zu gefährden.

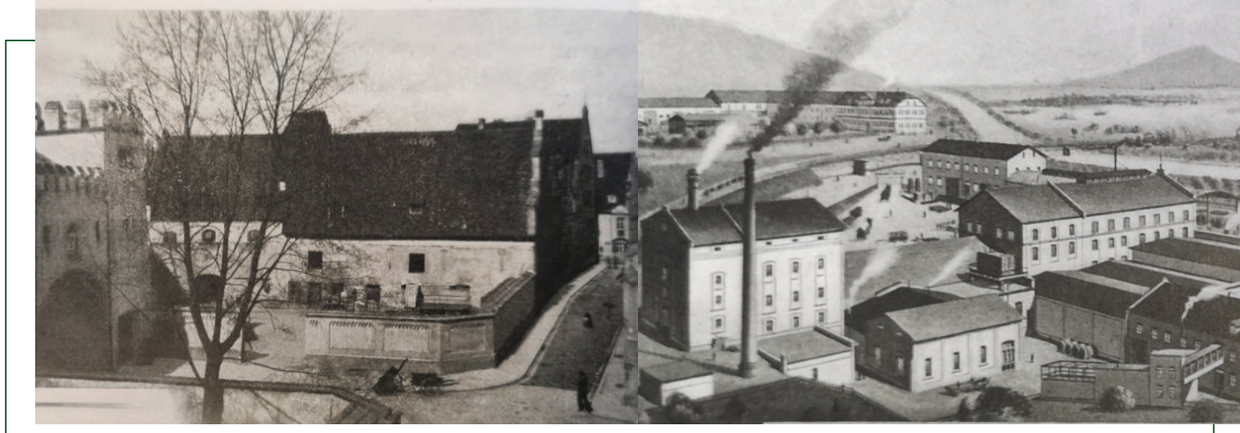
Aber auch wenn die Fortschritte im Laufe der Zeit immer kleiner werden, wird der sorgsame Umgang mit der Natur auch in Zukunft wesentlicher Bestandteil unseres Tuns sein. Das sind wir unseren Mitarbeitern, Familien und vor allem unseren nachfolgenden Generationen schuldig.

Landshut, 16.12.2021

Adrian Kell
Geschäftsführende Gesellschafter

Barbara Kell
Geschäftsführende Gesellschafterin

2 Die Brauerei C. Wittmann OHG



Historie

Die Brauerei C. Wittmann OHG ist eine mittelständische Privatbrauerei, die sich seit fünf Generationen in Familienbesitz befindet. Sie ist aus den Braustätten Zum Heiß und Zum Dräxlmair hervorgegangen. Die Geschichte der Braustätte Zum Dräxlmair lässt sich bis zum Jahre 1616 zurückverfolgen.

1905/06 wurde die zu jener Zeit noch in der Landshuter Innenstadt gelegene Braustätte an den damaligen Stadtrand verlegt, wo sie sich heute inmitten des Stadtteils Achdorf befindet. Die Brauerei C. Wittmann als Spezialitätenbrauerei beliefert ihre Kunden im Umkreis von ca. 50-70 km um Landshut. Diese kurzen Lieferwege und ein prompter Service garantieren den Kunden stets frisches Bier.

Überblick

Name Brauerei C. Wittmann oHG

Standorte

Firmensitz und Verwaltung:
Ländgasse 50, 84028 Landshut

Produktion:
Bachstraße 12, 84036 Landshut

Kontakt
Telefon: 0871/9 25 92-0, Fax: 0871/9 25 92-50
E-Mail: info@brauerei-wittmann.de
Web: www.brauerei-wittmann.de

Geschäftsführung
Geschäftsführende Gesellschafterin Dipl.-Kfm. Utta Kell
Brauereidirektor Dipl.-Kfm. Josef Kell
Geschäftsführende Gesellschafterin Dipl.-Kffr. Barbara Kell
Geschäftsführender Gesellschafter M. Sc. Adrian Kell
Umweltbeauftragter Technischer Leiter Dipl.-Braumeister Florian Drißl

3 Umweltpolitik

Die Brauerei Wittmann ist ein traditionsbewusstes Unternehmen, das seit 1616 in der Region verwurzelt ist. Als regionale, bodenständige Brauerei setzt man auf Frische als wesentliches Merkmal guten Biergeschmacks. Dies wird durch kurze Absatzwege und schnellen Umschlag im Handel gewährleistet.

Im Produktionsbereich der Brauerei ist Qualität die oberste Prämisse. Da dieser Grundsatz auch bei Maßnahmen zur Verbesserung von Umweltauswirkungen der Brauerei bestehen bleiben muss, hat die Brauerei C. Wittmann ihren Qualitätsbegriff durch Einbeziehung der Umwelt für sich neu definiert.

Darauf abgestimmt gestalten sich die Grundsätze der Umweltpolitik der Brauerei C. Wittmann

- Die Umweltpolitik umfasst alle Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens.
- Die Umweltpolitik umfasst alle Ebenen des Unternehmens.
- Die Umweltpolitik wird in schriftlicher Form festgelegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Die Umweltpolitik beinhaltet als Basis die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.
- Darüber hinaus enthält die Umweltpolitik die Verpflichtung zur stetigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.
- Die Umweltpolitik wird alle vier Jahre überprüft. Die Überprüfung basiert vor allem auf den Ergebnissen der Umweltbetriebsprüfung. Gegebenenfalls wird die Umweltpolitik veränderten Gegebenheiten angepasst. Die Umweltziele und die Umweltprogramme der Brauerei sind auf die Umweltpolitik abzustimmen.

Als Folge daraus leiten sich die Bestrebungen der Brauerei C. Wittmann ab, bei der Herstellung und dem Vertrieb ihrer Produkte so umweltschonend wie möglich zu arbeiten und dadurch zu einer hohen Lebensqualität, speziell in der Region beizutragen.

Die Ziele der Umweltpolitik der Brauerei C. Wittmann umfassen insbesondere

- Den schonenden verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen zum Schutz von Wasser, Luft und Boden,
- die Reduzierung von vermeidbaren Emissionen,
- die Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei der Auswahl der Lieferanten,
- das Hinwirken auf ökologisches Bewusstsein bei Mitarbeitern und Kunden, um Umweltschädigungen so gering wie möglich zu halten,
- die Kontrolle und Korrektur aller Ziele durch wiederkehrende Umweltbetriebsprüfungen.

Damit die Ziele der Umweltpolitik auf möglichst direktem Wege verfolgt werden können, wurde ein Rahmen abgesteckt, innerhalb dessen sich die Vorgehensweise in Richtung der gestellten Ziele bewegen muss.

Dieser Rahmen wird begrenzt durch die Leitlinien der Umweltpolitik der Brauerei C. Wittmann

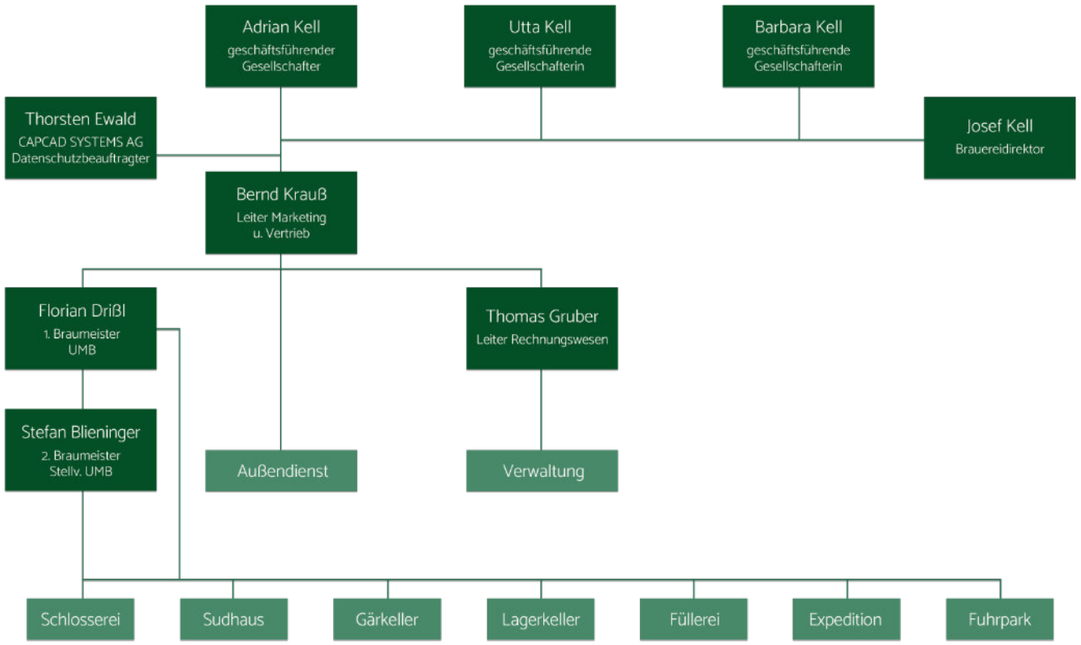
- Änderungen im Produktionsablauf werden auf Umweltauswirkungen überprüft, bei negativem Ergebnis wird nach besseren vertretbaren alternativen Lösungen gesucht.
- Die Produktgestaltung einschließlich Verpackung wird ebenfalls auf die Umweltauswirkungen überprüft und optimiert.
- Im Produktionsablauf wird die im Hinblick auf Umweltauswirkungen beste verfügbare Technik eingesetzt, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Alle Mitarbeiter der Brauerei werden durch Schulungen und Informationen am schwarzen Brett zu umweltbewusstem Handeln angeregt.
- Um möglichen Umweltfolgen aus Unfällen, Missgeschicken und Unachtsamkeit vorzubeugen, werden in Abstimmung mit den Behörden Maßnahmen zur Verringerung von Unfallfolgen erarbeitet, um Umweltschädigungen so gering wie möglich zu halten.
- Zur Erfüllung der gesteckten Ziele werden regelmäßig alle umweltrelevanten Daten der Brauerei wie z.B. Wasser, Rohstoffe, Energie, Abfall und Emission erfasst, dokumentiert und bewertet. Dies dient zur Verfolgung des Ist-Zustandes bzw. zum Aufzeigen weiterer Optimierungspunkte.
- Vertragspartner werden in die Umweltschutzbemühungen miteingebunden und bei ihnen gelten, falls sie auf dem Betriebsgelände tätig sind, die gleichen Anforderungen. Für Zulieferer werden äquivalente Anforderungen festgelegt.

4 Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem bildet die Grundlage für die Organisation des betrieblichen Umweltschutzes und sichert die erfolgreiche Umsetzung unserer Umweltpolitik. Die Dokumentation des Umweltmanagementsystems erfolgt in einem eigenen Umweltmanagementhandbuch. Hier werden sämtliche Leit- und Richtlinien sowie Betriebs- und Verfahrensanweisungen ausgeführt sowie die Verantwortung, Zuständigkeiten und umweltrelevanten Abläufe des Unternehmens dargestellt und für alle Mitarbeiter verbindlich festgelegt.

Der 1. Braumeister ist als Umweltmanagementbeauftragter (UMB) zentraler Koordinator des betrieblichen Umweltschutzes bei der Brauerei C. Wittmann. Er wird vertreten durch den 2. Braumeister Stefan Blieninger.

Die Verantwortungsbereiche innerhalb des Umweltmanagementsystems der Brauerei C. Wittmann sind gemäß nachfolgender Graphik festgelegt:



*UMB = Umweltmanagmentbeauftragter I Stand 08.11.2021

5 Umweltaspekte

Umweltaspekte sind die Aspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Grundsätzlich wird zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten unterschieden. Direkte Umweltaspekte entstehen als direkte Folge der Produktion oder sonstigen Tätigkeiten und können von uns überwacht und gesteuert werden. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir sie vollständig beherrschen könnten. Sämtliche Umweltaspekte werden nach ihrer Relevanz für die Umwelt bewertet und entsprechender Handlungsbedarf abgeleitet sofern nötig.

Zur Bewertung werden verschiedene Kriterien herangezogen. Einerseits werden spezifische Zahlen mit statistischen Werten anderer Brauereien ähnlicher Struktur und Größe verglichen, andererseits erfolgt eine Orientierung an gesetzlichen Grenzwerten. Darüber hinaus werden aber auch individuelle Rahmenbedingungen, z.B. die geographische Lage, betrachtet und bewertet.

5.1 Direkte Umweltaspekte

Wärmeversorgung/Emissionen

Die benötigte Wärme wird in der Brauerei mittels eines Dampfkessels erzeugt und als Wasserdampf über ein Rohrsystem an den Ort des Wärmebedarfs geleitet. Der Verbrauch findet in erster Linie beim Kochen der Würze im Sudhaus und bei der Reinigung der Mehrweggebinde statt. Die Dampferzeugung in der Brauerei C. Wittmann erfolgt seit Ende 2010 fast vollständig mit Erdgas. Entstehende Wärme wird überall, wo es möglich und sinnvoll ist, zurückgewonnen. So werden z. B. die heiße Würze und die entstehenden Dampfschwaden bei der Würzekochung zur Erzeugung von heißem Wasser genutzt. Das heiße Wasser wird wiederum dafür verwendet die Würze der folgenden Produktionscharge auf Kochtemperatur aufzuheizen.

Der spezifische Wärmebedarf der Brauerei C. Wittmann lag 2020 im Durchschnittswert der zugehörigen Betriebsgrößenklasse (Betriebevergleich Energie, Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik Dr.-Ing. Schu, Hallbergmoos).

Wasser

Das Brauwasser, als wesentliche Komponente für die Qualität eines Bieres, wird aus einem 68 m tiefen artesischen Brunnen aus der dritten Grundwasserschicht entnommen. Aufgrund der hohen Anforderung an die Sauberkeit bei der Herstellung von Bier und alkoholfreien Getränken handelt es sich hierbei um nicht unerhebliche Mengen Wasser für Reinigungs- und Spülvorgänge. Für betriebliche Zwecke wird das Wasser enthärtet, um Kalkablagerungen in den Anlagen zu vermeiden.

Der spezifische Wasserbedarf der Brauerei C. Wittmann lag 2020 im Durchschnittswert der zugehörigen Betriebsgrößenklasse (Betriebevergleich Energie, Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik Dr.-Ing. Schu, Hallbergmoos).

Abwasser

Das Abwasser der Brauerei C. Wittmann wird zunächst in Misch- und Ausgleichsbecken gesammelt, pH Spitzen und Temperaturen werden ausgeglichen und anschließend zur Reinigung in die öffentliche Kläranlage der Stadt Landshut geleitet.

Zur Entlastung der kommunalen Kläranlage wird das Regenwasser aus der Dachentwässerung größtenteils direkt in den Roßbach eingeleitet, Regenwasser aus den Hofflächen versickert teilweise, wird in den Roßbach geleitet oder der Kanalisation zugeführt.

Auf Grund der direkten Entwässerung in den benachbarten Roßbach wird dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Abfallwirtschaft

Zur Sammlung und Trennung der Abfälle steht in der Produktionsstätte ein Containersystem bereit. Auch in der Verwaltung und im Lager werden die Abfälle getrennt und jeweils dem entsprechenden Entsorgungsweg zugeführt.

Der größte Teil des anfallenden Abfalls setzt sich aus recyclebaren Wertstoffen wie Glasscherben, defekten Kunststoffkästen, Kronenkorken, Kartonagen, Kunststofffolien und Eisenschrott zusammen, die zu 100 % der Wiederverwertung zugeführt werden. Der Restmüll beträgt nur rund 3,3 % der gesamten Abfallmenge. Damit konnte der mit 5 % (2019) schon sehr niedrige Wert nochmals weiter gesenkt werden.

Bei der Bierherstellung ergeben sich Nebenprodukte wie Treber (der unlösliche Teil des Malzes), Malzstaub, Heiß- und Kühltrub (Eiweißstoffe aus dem Malz, die beim Kochen der Würze anfallen) und die Überschusshefe. Diese werden an die Landwirtschaft abgegeben und dort teilweise als hochwertiges Viehfutter genutzt. Auch die Kieselgur aus dem Bierfilter wird zur Verbesserung der Bodenstruktur von Landwirten auf deren Ackerflächen ausgebracht. Die gebrauchten Filterschichten werden kompostiert.

Über drei Spezialfirmen (Fa. Koslow, Fa. Zerzog und Fa. Vogl) wird der Sondermüll entsorgt, der aus dem Bereich der Werkstätten stammt. Es sind dies z.B. Altöl, Leuchtstoffröhren oder Rückstände aus dem Ölabscheider, die generell aber nur in geringen Mengen anfallen.

Das Lärmschutz

In der Brauerei C. Wittmann wurden aufgrund ihrer Nähe zum umliegenden Wohngebiet umfangreiche Maßnahmen zur Lärmminderung z.B. durch den Einbau von Schaldämpfern im Zuluftkanal des Kesselhauses, am Abluftrohr der Wasseraufbereitung und an der Ansaugung der Druckluftkompressoren getroffen. Die gesetzlich festgelegten Grenzwerte werden dabei deutlich unterschritten, es gibt keine Nachbarschaftbeschwerden.

Produktionsverfahren

Durch das Bayerische Reinheitsgebot und die jahrhundertealte Brautradition der Brauerei C. Wittmann ist das Fundament ihrer Bierherstellung festgelegt. Die anerkannt hohe und gleichbleibende Qualität der Wittmann-Bierspezialitäten bildet die Basis ihres betrieblichen Schaffens. Änderungen des Produktionsverfahrens, im Bestreben Umwelteinwirkungen zu verringern, können nur in Übereinstimmung mit dieser Grundlage verwirklicht werden.

Staub

Staub ergibt sich in der Brauerei C. Wittmann nur in Form von Malzstaub. Malzstaub entsteht bei der Anlieferung, beim Transport und bei der Verarbeitung des Malzes in der Brauerei als sogenannter Spelzenabrieb durch das Aneinanderreiben von Malzkörnern. Alle Lager- und Fördereinrichtungen für Malz und alle Anlagen in denen Malz verarbeitet wird, sind daher an eine zentrale Entstaubungsanlage mit Filter angeschlossen.

Kohlensäure

Bei der Gärung des Bieres wird der Malzzucker vor allem in Alkohol und Kohlensäure umgewandelt. Außer dem im Bier verbleibenden Anteil entweicht Kohlensäure (als CO2) in die Atmosphäre – bei der Brauerei C. Wittmann 180 t pro Jahr.

Da die für die Bierproduktion bei der Brauerei C. Wittmann eingesetzte Gerste während ihres Aufwuchses dieselbe Menge an CO2 aus der Atmosphäre aufnimmt, steht die aus der Brauerei austretende Kohlensäure in einem Gleichgewicht und trägt deshalb nicht zur Förderung des Treibhauseffektes bei.

Gerüche

Gerüche sind auf dem Betriebsgelände der Brauerei und in der unmittelbaren Umgebung im Regelfall kaum feststellbar. Die von manchen Menschen als unangenehm empfundenen Schwaden der Würzepfanne werden bei der Brauerei C. Wittmann im Zuge der Wärmerückgewinnung niedergeschlagen und gelangen somit nicht in die Atmosphäre. Das „Kochen“ der Teilmaische erfolgt knapp unter der Siedetemperatur, so dass auch hier kaum Geruchsemissionen resultieren.

Betriebsgelände

Die Produktionsstätte der Brauerei C. Wittmann befindet sich seit 1906 am jetzigen Standort in der Bachstraße. Bei Bodenaushubarbeiten und Umbauten in den vergangenen Jahren wurden keine Hinweise auf Bodenverunreinigungen festgestellt. Unfälle oder Störfälle, die zu einer Bodenverunreinigung hätten führen können, sind in der Vergangenheit nicht eingetreten.

Das Gelände liegt weder in einem Wasserschutzgebiet noch ist es als Überschwemmungsgebiet zu betrachten.

Störfallverordnung

In der Brauerei sind keine Anlagenteile in Betrieb, die unter die Störfallverordnung fallen. Nichtsdestotrotz existieren Gefahrenabwehrpläne für sensible Bereiche.

Die Brauerei ist ein genehmigungspflichtiger Betrieb nach der 4. BImSchV. Alle relevanten Meldungen sind erfolgt.

Die Kälteversorgung erfolgt über einen Sekundärkreislauf. Dadurch konnte die Füllmenge an Ammoniak (NH3) auf lediglich 250 kg beschränkt werden. Somit ist die Füllmenge deutlich unter der Grenze zur Störfallverordnung angesiedelt.

Gefahrgutlager

Von den auf dem Betriebsgelände stationierten Heizöllagertanks ist nur noch einer in Betrieb. Dieser entspricht sämtlichen Vorschriften, es existiert ein Wartungsvertrag, wiederkehrende Prüfungen werden termingerecht durchgeführt.

Die Lager für Reinigungs- und Desinfektionsmittel entsprechen den neuesten Anforderungen, durch geeignete Maßnahmen sind Kontaminierungen von Boden und Abwasser ausgeschlossen.

5.2 Indirekte Umweltaspekte

Rohstoffe

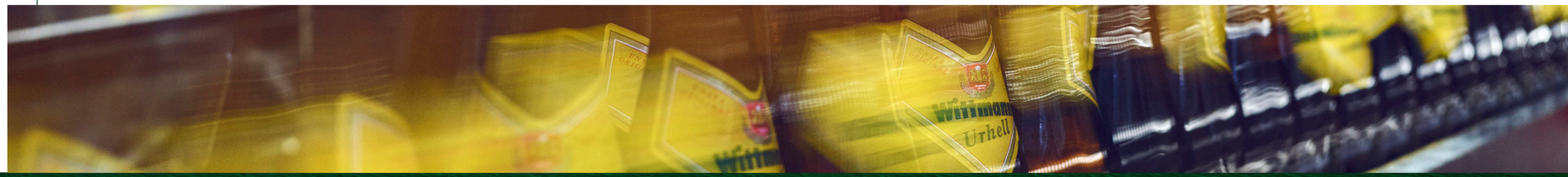
Die neben Wasser zur Bierherstellung verarbeiteten Rohstoffe sind Gerstenmalz, Weizenmalz, Hopfenpellets, Hopfenextrakt und Hefe. Das Gerstenmalz, das Weizenmalz und der Hopfen stammen ausschließlich aus heimischem Anbau. Dadurch ergeben sich bei der Belieferung nur kurze Transportwege.

Produktausstattung

Die Abfüllung unserer Produkte erfolgt fast ausschließlich in Mehrweggebinden. Benötigte Hilfs- und Betriebsstoffe (z. B. Kronkorken, Reinigungs- und Desinfektionsmittel) werden soweit möglich in Mehrweggebinden bezogen. Die Getränkekisten sind schwermetallfrei hergestellt. Auf aluminiumbedampfte Etiketten und Staniolisierung der Flaschen wird weitgehend verzichtet.

Transport

Neben den Verbrennungsvorgängen am Standort (Wärmeerzeugung) entstehen weitere Emissionen durch den Betrieb des Brauerei-Fuhrparks. Dieser umfasst derzeit 23 Lastkraft- und 15 Personenkraftwagen. Aufgrund des regional begrenzten Vertriebsgebiets ist diese Umweltauswirkung als relativ gering zu werten.



5.3 Kernindikatoren

Gemäß der Verordnung nach EMAS III sind in der Umwelterklärung bestimmte Kernindikatoren verpflichtend aufzuführen.

Im Folgenden werden die Werte der Erfassungsjahre 2017 – 2020 dargestellt:

Kernindikatoren	Einheit	2017	2018	2019	2020
Energieeffizienz	kWh/hl	67,2	68,9	69,8	69,8
Anteil regen. Energie	%	10,7%	19,4%	20,3%	14,0%
Materialeffizienz	kg/hl	17,7	18,2	18,1	18,3
Wasserverbrauch	m^3/hl	0,71	0,7	0,78	0,86
Gesamtabfall	kg/hl	2,79	2,7	2,78	2,79
Gefährliche Abfälle	kg/hl	0,07	0,14	0,10	0,10
Biologische Vielfalt	%	81,5%	81,5%	81,5%	81,5%
CO2-Emissionen	kg/hl	17,5	14,7	15,3	20,0
SO2-Emissionen	g/hl	8,7	9,7	9,1	10,8
NOx-Emissionen	g/hl	9,2	9,7	9,6	10,0
Feinstaub inkl. Malzstraub	g/hl	0,5	0,5	0,5	0,6

Emissionen von CH4, N2O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF6 fallen nicht an.

Für die Umrechnung in Tonnen (EMAS-Standard) gilt: 1 hl = 0,0995 t.

5.4 Weitere Kennzahlen

Da für unseren Betrieb bzw. unsere Branche die Kernindikatoren nach EMAS III nicht oder nur bedingt aussagekräftig für die Darstellung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sind, arbeiten wir intern mit folgenden Kennzahlen:

	Kernindikatoren	Einheit	2017	2018	2019	2020
INPUT	**Rohstoffe Bier*** Malz und Hopfen	kg/hl	16,39	17,42	17,13	17,27
INPUT	**Rohstoffe AfG**** Zucker und Grundstoffe	kg/hl	9,42	8,98	9,46	11,39
INPUT	**Kohlensäure**	kg/hl	2,00	2,13	2,17	2,59
INPUT	**Heizöl leicht**	l/hl	0,31	0,42	0,32	0,43
INPUT	**Erdgas**	m^3/hl	3,57	3,75	3,77	3,73
INPUT	**Wärme gesamt*****	MJ/hl	12,24	12,68	13,20	14,05
INPUT	**Strom**	kWh/hl	1,15	1,22	1,25	1,45
INPUT	**Diesel**	l/hl	1,39	1,40	1,38	1,24
INPUT	**Benzin**	l/hl	0,07	0,03	0,00	0,00
INPUT	**R u D**	kg/hl	0,88	1,02	0,04	0,08

	Kernindikatoren	Einheit	2017	2018	2019	2020
OUTPUT	**Treber***	kg/hl	16,39	17,42	17,13	17,27
OUTPUT	**Hefe***	kg/hl	2,07	2,38	2,34	2,67
OUTPUT	**Filterschichten***	kg/hl	0,01	0,01	0,05	0,03
OUTPUT	**Abwasser**	m^3/hl	0,50	0,55	0,58	0,68
OUTPUT	**CO_2-Emission aus Verbrennungsvorgängen**	kg/hl	8,54	9,27	9,03	9,27
OUTPUT	**CO_2-Emission aus der Gärung**	kg/hl	3,00	3,00	3,00	3,00
OUTPUT	**Abfälle zur Verwertung**	kg/hl	1,39	2,59	3,31	3,27
OUTPUT	**Abfälle zur Beseitigung**	kg/hl	0,07	0,14	0,10	0,11
OUTPUT	**Sonderabfälle**	kg/hl	0,00	0,00	0,00	0,00
OUTPUT	**R u D**	kg/hl	0,88	1,02	0,04	0,08

* bezogen auf die Produzierte Biermenge

** bezogen auf die produzierte AfG-Menge

*** Werte aus dem „Betriebevergleich Energie“

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die spezifischen Zahlen auf die Bezugsgröße: Bierproduktion + 0,5 x AfG-Produktion.

6 Umweltziele

6.1 Umsetzungsstand der Umweltziele und der Programmpunkte von 2019

Maßnahme	Termin	verantwortlich	Umsetzungsstand
Neue Betriebsdatenerfassung und Auswertung	31.03.2020	UMB	0% wegen Corona zurückgestellt
Einsatz von Unterzählern	30.06.2020	UMB	100% erledigt
Neue Keg-Anlage	31.03.2020	UMB	Montage abgeschlossen, IBN steht noch aus
Erneuerung Füllerei-CIP	30.06.2021	UMB	0% wegen Corona zurückgestellt
Planung neue Palettierung	31.12.2021	UMB	0% wegen Corona zurückgestellt
Lieferantenbeurteilung	31.12.2021	UMB	0%
Überprüfung neue Glykolpumpe	31.12.2021	UMB	Abgeschlossen, Pumpe läuft über
Überprüfung Austausch Mittelspannungstrafos, Einsparung 1,5% vom Gesamtbedarf	31.07.2021	UMB, ext. Fa.	In Arbeit
CO_2-freie Wasserentgasung	31.12.2019	UMB	100% erledigt

6.2 Neue Umweltziele und neues Umweltprogramm

Maßnahme	Termin	verantwortlich	Umsetzungsstand
Teilerneuerung Füllerei	31.12.2023	UMB	Noch nicht vorhersehbar
Vormaischer Sudhaus	31.12.2021	UMB	Absenkung „Rohstoffe Bier“ um 0,17 kg/hl
Vormaischer wurde Anfang Dezember 2021 bereits in Betrieb genommen			
Modifizierung CIP-Anlage Gärkeller	31.07.2022	UMB	Nicht quantifizierbar
Neue Palettierung	31.08.2023	UMB	Absenkung des spezifischen Strombedarfs der Füllerei von 2,08 kWh/hl auf 2,05 kWh/hl
Eiswassertank Kreislaufschaltung	31.03.2022	UMB	Nicht quantifizierbar
Erfassung Bierpaletten in Bilanz	31.12.2022	UMB	Erstellung einer neuen betrieblichen Kennzahl

7 Gültigkeitserklärung

Die Ausführungen in dieser Umwelterklärung wurden für die interessierte Öffentlichkeit, unsere Geschäftspartner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Behörden erarbeitet. Sie dokumentieren unsere Bemühungen um eine umweltbewusste Unternehmensführung, fördern den offenen Dialog und das gegenseitige Verständnis für umweltrelevante Fragen.

Landshut, 16.12.2021

Florian Drißl
Umweltbeauftragter

Adrian Kell
Geschäftsführende Gesellschafter

Barbara Kell
Geschäftsführende Gesellschafterin

8 Validierungsbestätigung

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im November 2025 zur Validierung vorgelegt.
Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im Dezember 2023 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren, in denen keine konsolidierte oder aktualisierte Umwelterklärung durch den Umweltgutachter validiert wird, wird eine nicht vom Umweltgutachter zu validierende Umwelterklärung bei der zuständigen Registrierungsstelle eingereicht.

Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. R. Beer (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 11.05 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Brauerei C. Wittmann OHG wie in der konsolidierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer DE-163-00020) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 21.12.2021

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter

Brauerei C. Wittmann OHG
Ländgasse 50 | 84028 Landshut

Tel.: (08 71) 925 92-0
Fax.: (08 71) 925 92-50

E-Mail: info@brauerei-wittmann.de
Web: www.brauerei-wittmann.de

Wittmann
...juuuuergleich gut!
Landshuter Spezialitäten Brauerei